

# „Der Herr ist auferstanden!“ Ein Gottesdienst zu Hause - und doch mit anderen verbunden

- Kerze anzünden

- Stille

- **Ankommen:** Ich atme ein. Ich atme aus. Ich schaue in den Himmel und spreche den alten Ostergruß:

„**Christus ist auferstanden.**

**Er ist wahrhaftig auferstanden.**“

*(leise sprechen, wiederholen, dabei vielleicht lauter werden:)*

„**Christus ist auferstanden.**

**Er ist wahrhaftig auferstanden.**“.

Ich sehe das Licht. Es ist Ostern.

- **Gebet:** Gott. Ich bin hier. Und Du bist hier. Ich bete zu Dir.  
Und weiß: ich bin verbunden Mit Dir.

Mit anderen, die zu Dir beten. Es ist Ostern!

Ich bin hier. Und Du bist hier. Das genügt.

Und ich bringe Dir alles, was ist.

*Stille*

Höre auf mein Gebet. Amen

- **Osterevangelium: Mk 16,1-8**

Die Geschichte dieses Tages steht im Markusevangelium:

„Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.“

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingeht nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen.

Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.“

- **Besinnung:**

Ostern, das Fest des Lebens. Die Blumen blühen. Der Vogel singt. Es ist Ostern.

Zu Weihnachten war der Himmel voll Engelsgesang gegen die Angst. Heute ist das Grab hell und da erklingen die gleichen Worte - die Worte des Engels gegen die Angst.

Sie flüstern auch mir ins Ohr: „Fürchte Dich nicht!“

„Fürchte Dich nicht“ - in aller Sorge um die Lieben.

„Fürchte Dich nicht“ - bei allen Bildern, die ins Wohnzimmer dringen über die Medien.

„Fürchte Dich nicht“ - Gott ist da! Er sorgt sich mit. Er weint über die Toten. Er hält deine Hand. Er führt ins Licht, immer wieder ins Licht.

„Fürchtet Euch nicht!“ hallt es im Grab.

Es hallt in Maria Magdalena und in Maria der Mutter des Jakobus und in Salome nach.

Zitternd zuerst vor Staunen und erster ungläubiger Freude, dann immer fester. Kann es wirklich wahr sein? Kann es sein – er ist auferstanden!

„Fürchte Dich nicht“ hallt es in meinem Herz nach,

„Fürchte dich nicht“ hallt es von den Wänden der Grabeskammer, hallt es in die Küchen und Stuben in die Altenheime und Krankenhäusern: „Fürchte Dich nicht!“ Der Himmel steht offen. Gott hat den Weg frei gemacht. Da sind Engel. Sichtbar und unsichtbar.

Da sind Spuren des „Fürchte Dich nicht!“ in meinem Herzen.

„Fürchte Dich nicht“: das Grab ist auf und der Himmel steht offen. Und ich schau nach oben.

Und fühle mich verbunden mit dem, was war und was ist, fühle mich verbunden mit Gott.

Und ich feiere Ostern, das Fest der Hoffnung und des Lebens!

- *Ich singe*: Christ ist erstanden (Nr. 99 im Gesangbuch)

#### - **Gebet:**

Gott, in diesen Ostertagen bitte ich Dich: Lass alle Menschen das Licht sehen! Lass uns selbst Licht sein!

Wir bringen Dir unsere Gedanken, unser Danken und unser Sorgen.

*Stille*

Wir denken an alle, die wir lieben. Wie gerne würden wir die Ostertage zusammen verbringen. Wir denken an sie. Was tun sie gerade?

*Stille*

Wir denken an alle Kranken, an die Menschen in den Pflegeheimen, die keinen Besuch haben können.

*Stille*

Wir denken an alle, die helfen. Sie setzen sich und ihre Kraft und ihre Gaben ein füreinander.

*Stille*

Gott wir sind deine Menschen. Wir sind miteinander verbunden. Wir beten zu Dir mit den Worten Jesu:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

- **Segen:** Gott segne uns und behüte uns. Gott lasse das Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Gott erhebe das Angesicht auf uns und schenke uns Frieden. Amen.

- *Ich singe*: Wir wollen alle fröhlich sein (Gesangbuch Nr. 100)

- *Kerze ausblasen*